

Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 30. Juli 2018 09:47

ich hatte das mal on meiner Zeit vor der Schule: hab bei einen Bildungsträger unterrichtet. 24 Stunden Unterricht in der Woche bei 40 Stunden Anwesenheit. Ich habe tatsächlich so gut wie nie von zu Hause aus gearbeitet, weil ich das nicht eingesehen habe. Was aber recht häufig vorkam war, dass ich so viel zu tun hatte, dass ich nach 10 Stunden (maximale Arbeitszeit) weiter gearbeitet habe und dies nicht mehr gezählt hat. Auch bei Dienstreisen haben die Fahrtstunden nicht gezählt. Wenn dann mal weniger los war konnte ich nicht Heim gehen, weil ich sonst mit den Stunden ins Minus gerutscht wäre. Was ich da Zeit verschwendet habe mit Zeitung lesen und ähnlichem...

Ich bin echt froh, dass ich mir die Zeiten jetzt selbst einteilen kann. Ich arbeite oft an einem Tag 12-13 Stunden, dafür am nächsten Tag halt nur 5 Stunden. Wie es mir eben passt. In den Ferien arbeite ich auch nix und genießen lieber mein Leben. 😎 gefühlt würde ich sagen, dass ich nicht alle Stunden für die Ferien vorher rein gearbeitet habe.